

Begrünte Gebäude als Chance für die Vogelwelt

Diana Marti, BirdLife Schweiz

SFG-Jubiläumstagung, 29. Oktober 2026

Wie gut kennen Sie Ihre Nachbarn?



?



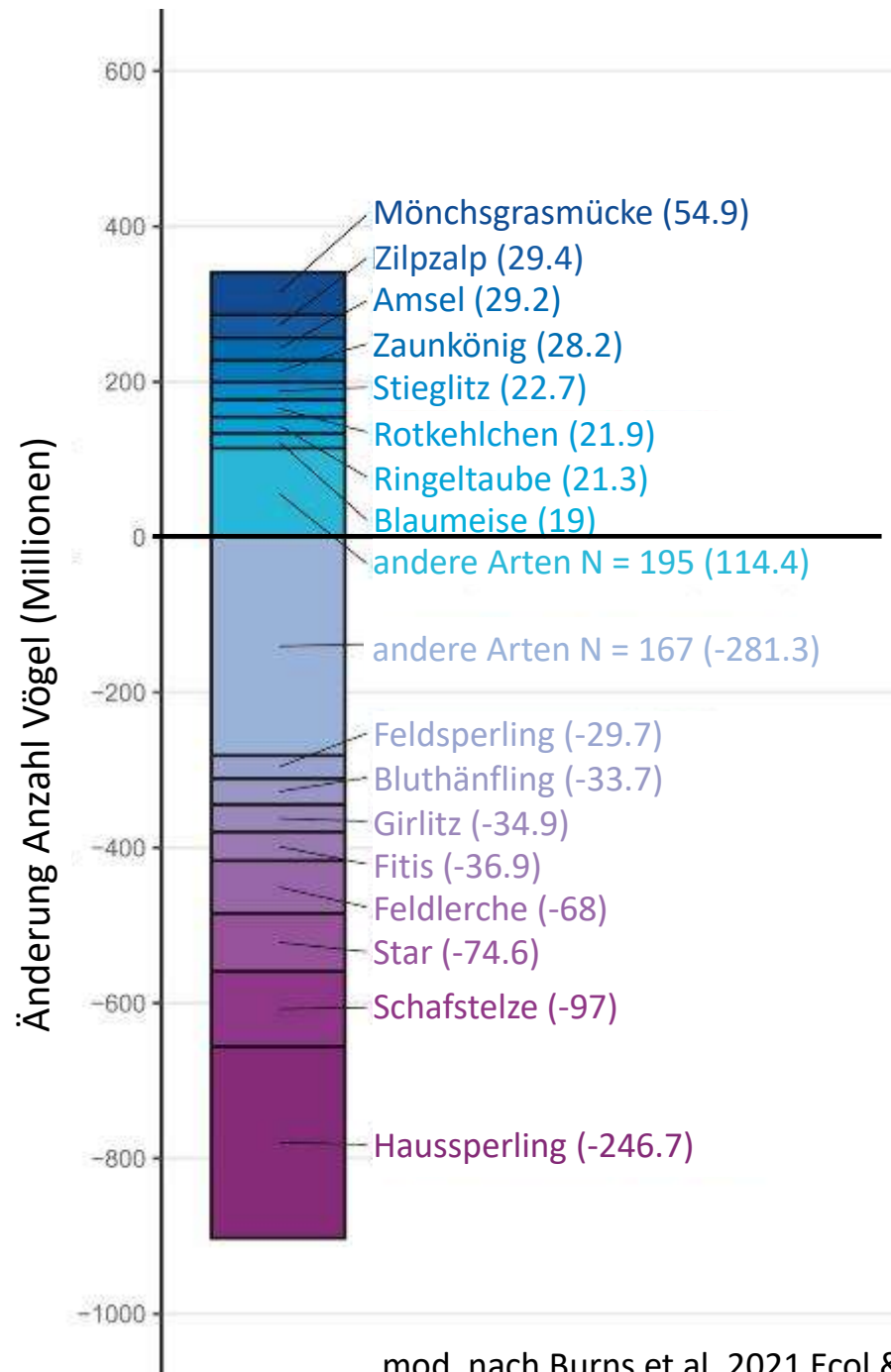
Wie gut kennen Sie Ihre Nachbarn?



Wie gut kennen Sie Ihre Nachbarn?

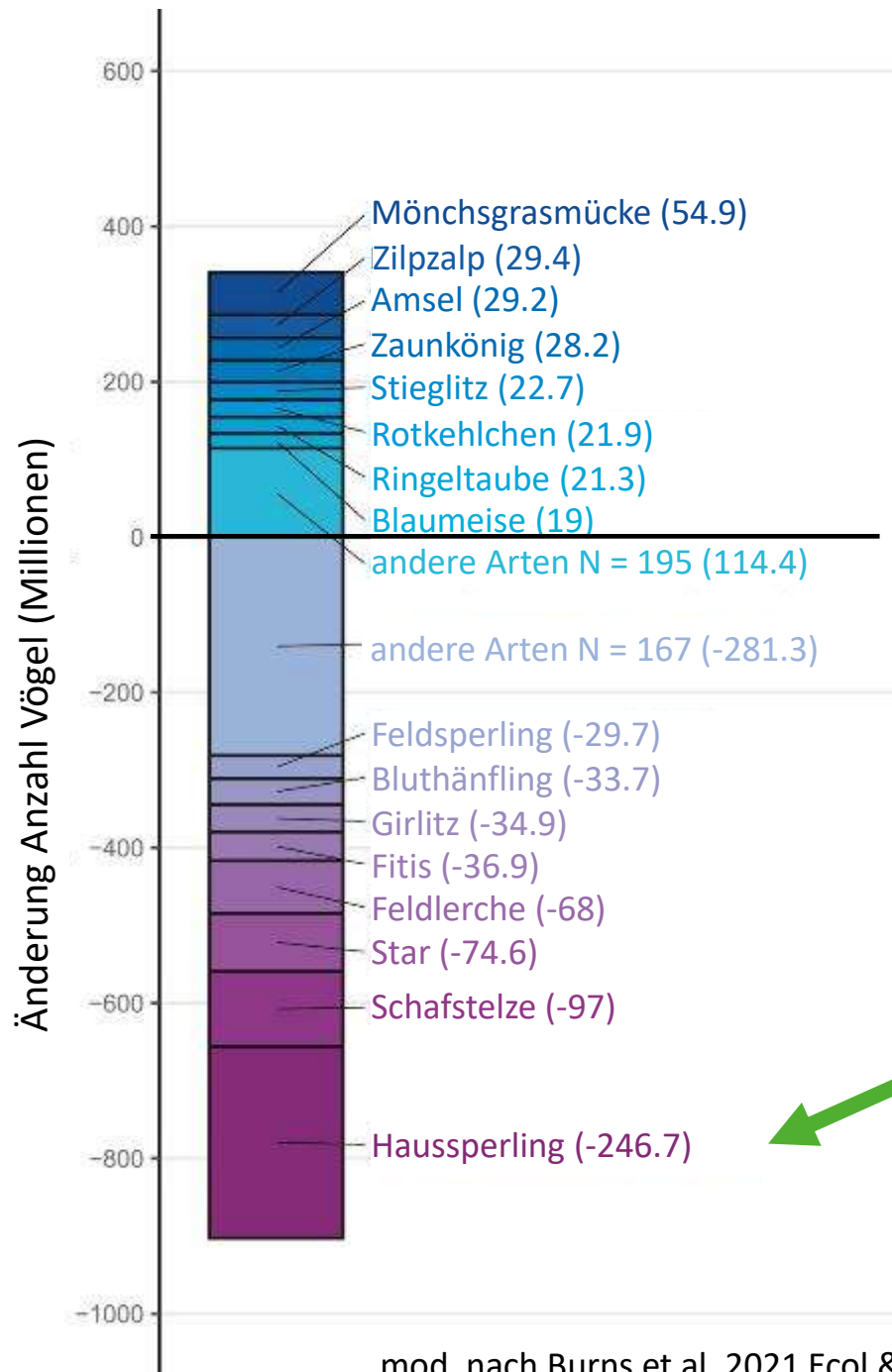






mod. nach Burns et al. 2021 Ecol & Evol





mod. nach Burns et al. 2021 Ecol & Evol

Europaweit verschwanden zwischen 1980 und 2017 geschätzte 246.7 Millionen Haussperlinge!







Begrünte Gebäude als Chance für die Vogelwelt

Vogelvielfalt im Siedlungsraum

- Mehr als 50 Vogelarten
- Ca. 1/3 der regelmässigen Brutvögel der Schweiz



Turmfalke



Strassentaube



Ringeltaube



Türkentaube



Alpensegler



Mauersegler



Mehlschwalbe



Rabenkrähe



Saatkrähe



Dohle



Elster



Kohlmeise



Blaumeise



Hausrotschwanz



Amsel



Bachstelze



Star



Haussperling



Grünfink



Buchfink

© Vogelwarte Sempach

Vogelaktivitäten



Brüten



Nahrungssuche



Ruhe und Schutz



Balz



Singen



Suche von Nistmaterial



Gefiederpflege

Vogelaktivitäten – auf begrüntem Dach



Foto: JJ Harrison

Brüten



Nahrungssuche



Ruhe und Schutz



Balz



Singen



Suche von Nistmaterial



Gefiederpflege

Nahrungsgrundlage Insekten



Zur Ernährung der Jungvögel wird proteinreiche Kost benötigt.

Auch Arten, die gewöhnlich viele Samen und Früchte fressen, ernähren ihre Jungen mit Insekten.

Vögel fördern mit Fassadenbegrünung



Vögel fördern mit Fassadenbegrünung



Vögel fördern mit Fassadenbegrünung



Beispiel Kohlmeise

Erfolgreiche Brut:

- 2 Erwachsene Meisen
- 6-12 Junge
- Brüten rund 14 Tage und füttern während 18 Tagen
- 900 Anflüge pro Tag

→ Über 28'000 Insekten!



Insektenförderung

- möglichst einheimische Arten
- bei intensiven Begrünungen ist ein grosses Spektrum möglich
- Holz- und Steinstrukturen
- Offene Bodenstellen



Nahrungsspektrum erweitern: Wildgehölze

Wildgehölz	Vögel	Tagfalter	Nachtfalter	andere Insekten	Total
Salweide	3	5	96	213	317
Weissdorn	32	2	63	163	260
Schwarzdorn	20	4	50	137	211
Schwarzerle			20	141	161
Wildrosen	27		23	103	153
Hasel			19	106	125
Vogelbeere	63			58	121
Brombeere		3	31	85	119
Wildapfel				118	118
Faulbaum	36			45	81
Schwarzer Holunder	62			15	77
Rote Heckenkirsche	8	1	14	40	72
Kreuzdorn	19			45	64
Traubenkirsche	24			40	64
Roter Hartriegel	24			32	56
Pfaffenhütchen	24			21	45
Gewöhnlicher Schneeball	22				22
Wolliger Schneeball	15				15
Feldahorn	15				15
Mehlbeere				11	11

Quelle: Broschüre «Stichwort Wildsträucher». Umweltberatung Luzern, öko-forum. http://umweltberatung-luzern.ch/sites/default/files/broschuer_e_wildstraeucher_0.pdf

Nahrungsspektrum von Vögeln auf Dächern

Nahrungsspektrum erweitern: Samenreiche Stauden



Vögel auf Dächern

Gefiederpflege



Vögel auf Dächern

Suche von Nistmaterial



Foto: www.ausbildungsstall-tranins.de



Vögel auf Dächern

Biodiverses Dach



Einheimische Bepflanzung
Kleinstrukturen
Modelliert
Offene Bodenstellen



Begrünte Gebäude als Chance für die Vogelwelt

Typische Gebäudebrüter



Begrünte Gebäude als Chance für die Vogelwelt

Typische Gebäudebrüter



Begrünte Gebäude als Chance für die Vogelwelt

Typische Vögel an Gebäuden





Vögel fördern mit Fassadenbegrünung

Neue Plätze für weitere Arten



Vogelaktivitäten – begrünte Fassade



Foto: JJ Harrison

Brüten



Nahrungssuche



Ruhe und Schutz



Balz



Singen



Suche von Nistmaterial



Gefiederpflege

Einheimische Kletterpflanzen



Alpenwaldrebe

Clematis alpina

KA: Ranker
WH: 1-3 m
LV: schattig
BF: violett

Die Pflanze wächst nur langsam, ihr Saft ist giftig. Der Wurzelbereich sollte beschattet werden.



Gemeine Waldrebe

Clematis vitalba

KA: Ranker
WH: 2-12 m
LV: sonnig-
halbschattig
BF: weiss

Wurzelbereich beschatten



Efeu

Hedera helix

KA: Selbstklimmer
WH: 5-30 m
LV: schattig-sonnig
BF: grün-gelb

Immergrün



Hopfen

Humulus lupulus

KA: Winder
WH: -10 m
LV: sonnig-
halbschattig
BF: grün

Oberirdische Teile nicht winterhart



Waldgeissblatt

Lonicera periclymenum

KA: Winder
WH: 1-5 m
LV: halbschattig
BF: weiss-rosa



Weinrebe

Vitis vinifera

KA: Ranker
WH: 30 m
LV: sonnig-
halbschattig
BF: grünlich
Essbare Frucht

Besonders wertvoll: Efeu

- Wichtige Futterquelle für Insekten und Vögel, wenn es sonst wenig Nahrung gibt
- Blüht im Herbst
- Reife Beeren im Frühjahr
- Spezialisiert: Efeu-Seidenbiene
- Blätter: Futterpflanze für Raupen
- Ausbreitung durch Vögel wie Star, Mönchsgrasmücke oder Rotkehlchen



Foto: Didier Descouens

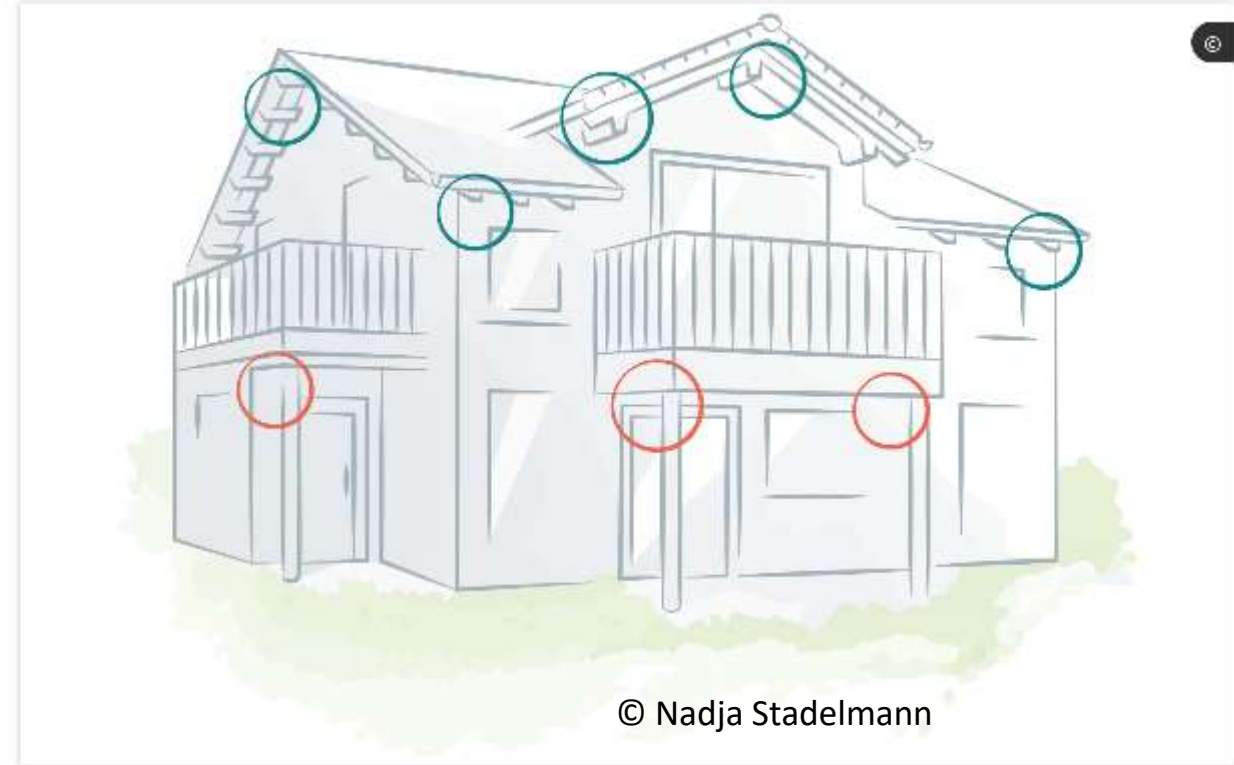
Nistmaterialsuche

Dürre Pflanzenteile können über den Winter als Nistmaterial stehen bleiben, z.B. die Samenstände der Waldrebe (*Clematis vitalba*).



Vögel fördern mit Fassadenbegrünung

Brut und Nisthilfen



Ruhen und Schutz

Dichte Vegetation an der Fassade als Rückzugsort zum Ruhen und zum Schutz vor der Witterung und vor Feinden.

Mögliche Konflikte bei der Pflege:

- Beim Rückschnitt im Frühling, darauf achten dass die überwinternden Insekten bereits geschlüpft sind, aber noch keine Vögel beim Brutgeschäft gestört werden. Das ergibt teilweise keine oder nur sehr kurze Zeitfenster für Pflegearbeiten.
- Vor jedem Pflegeeinsatz muss fachkundig geprüft werden, ob Vögel in der Wand brüten. Das Brutgeschäft von Vögeln darf gemäss Jagd-Schutz-Gesetz (JSG) nicht gestört werden.



Vogelschlag an Glas

Vogelschlag an Glas:

- Balkonverglasung
- Eckverglasung
- Glasfassaden
- Wintergarten
- Bushaltestellen
- Velounterstände

→ Durchsicht + Spiegelung



Take home messages

1. Insekten fördern mit einheimischen Pflanzen auf Dach und an der Fassade
2. Nahrungsangebot für Vögel erweitern durch saaten- und beerenreiche Vegetation
3. Natürliche oder künstliche Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter und (Halb)Höhlenbrütern schaffen
4. Strukturen fördern und viele verschiedene Arten in Kombination anpflanzen



Vielen Dank.

